

Tabelle: Ziel- und Maßnahmenplanung Lebensraumtypen

Themenblock Wald

Erläuterung: Maßnahmenkürzel (für die Kartendarstellung): Großbuchstaben, z.B. **KQ1**: Erhaltungsmaßnahme; Kleinbuchstaben, z.B. **kq1**: Entwicklungsmaßnahme

LRT/ Art	Maßnahmenart	Ziele	Maßnahmenempfehlungen	ha	Kommentare im Beirat
6430	Feuchte Hochstaudenfluren (0,03 ha: B)				
6430	Erhaltung	<p>Erhaltungsziele:</p> <p>Erhaltung des guten Erhaltungszustandes des LRT 6430 insbesondere durch</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erhaltung der feuchten Hochstaudenflur in ihrer Struktur 2. Erhaltung der günstigen Standortbedingungen (Wasserhaushalt, natürliche Dynamik sowie Schutz vor Nährstoffeinträgen, Stoffablagerungen und Trittschäden) 3. Erhaltung der lebensraumtypischen Artenzusammensetzung, insbesondere der prägenden Hochstauden Wasserdost, Mädesüß und Wilde Engelwurz 	<p>FG-KM: Zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten Das Biotop ist im Waldgefüge eingebettet und als nicht bewirtschaftete „unberührte Kleinflächen“ vor schädlichen Einflüssen geschützt.</p> <p>HS2: Schonung bei der Holzernte im Umfeld Bei der Holzernte im Umfeld um den kleinflächigen Lebensraumtyp ist insbesondere darauf zu achten, dass der LRT im Zuge des Holzurückens nicht befahren wird und Schlagabraum wieder beseitigt wird.</p>		-
6430	Entwicklung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Arealerweiterung an geeigneten Standorten 2. Vernetzung, insbesondere von kleinen und isolierten Vorkommen des Lebensraumtyps durch Schaffung offener Bereiche > 0,05 ha an geeigneten Standorten 	<p>hs2: Einrichtung von Pufferzonen um kleinflächigen LRTen im Waldbereich Forstwirtschaftliche Maßnahmen im Umfeld der Hochstaudenfluren sollen nicht bzw. so schonend durchgeführt werden, dass erhebliche Beeinträchtigungen vermieden werden (z.B. durch Schlagabraum, Befahrung)</p> <p>hs2: Entnahme von dichtem Bewuchs Aufkommende Gehölzvegetation auf der Fläche und in den Randbereichen sollte entfernt werden. Dies könnte insbesondere in den Randbereichen zu Arealerweiterungen des LRTs führen.</p>		-

LRT/ Art	Maßnah- menart	Ziele	Maßnahmenempfehlungen	ha	Kommentare im Beirat
*7220	Kalktuffquellen (prioritär)			(0,32 ha: B)	
*7220	Erhaltung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erhaltung des typischen Artenspektrums insb. der spezifischen Moose; 2. Erhalt der lebensraumtypischen Vegetationsstruktur; 3. Erhalt der für den Lebensraumtyp günstigen Standortbedingungen (Wasserhaushalt, natürliche Dynamik sowie Schutz vor Nährstoffeinträgen, Belichtungsverhältnissen, Stoffablagerungen und Trittschäden) 	<p>FG-KM: Zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten Das Biotop ist im Waldgefüge eingebettet und als nicht bewirtschaftete „unberührte Kleinflächen“ vor schädlichen Einflüssen geschützt.</p> <p>KQ1: Schonung bei der Holzernte im Umfeld Bei der Holzernte im Umfeld um den kleinflächigen Lebensraumtyp ist insbesondere darauf zu achten, dass der LRT im Zuge des Holzurückens nicht befahren wird und Schlagabraum wieder beseitigt wird.</p>		-
*7220	Entwick- lung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Arealerweiterung an geeigneten Kleinstandorten in angrenzenden Beständen; 2. Minimierung von Stoffeinträgen und Tritt- und Befahrungsbelastungen durch angrenzende intensiv genutzte Flächen. 	<p>kq1: Einrichtung von Pufferzonen um kleinflächigen LRTen im Waldbereich Forstwirtschaftliche Maßnahmen im Umfeld der Quellbereiche sollen nicht bzw. so schonend durchgeführt werden, dass erhebliche Beeinträchtigungen vermieden werden (z.B. durch Schlagabraum, Befahrung).</p> <p>kq1: Quellfassungen beseitigen Durch den Rückbau von Quellfassungen kann wieder das natürliche Wasserregime auf die Fläche einwirken, was zu einer Flächenausweitung des LRTs führen kann.</p>		-

LRT/ Art	Maßnah- menart	Ziele	Maßnahmenempfehlungen	ha	Kommentare im Beirat
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation		(0,07 ha: B)		
8210	Erhaltung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erhalt des typischen Artenspektrums insb. von <i>Trichomanes speciosum</i>; 2. Erhalt der natürlichen Standortverhältnisse (insb. der morphologischen Felsstrukturen, Nährstoffhaushalt, Luftfeuchte- und Lichtverhältnisse). 	<p>FG-OM: Zurzeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten Das Biotop ist im Waldgefüge eingebettet und als nicht bewirtschaftete „unberührte Kleinflächen“ vor schädlichen Einflüssen geschützt.</p> <p>KF1: Schonung bei der Holzernte im Umfeld Bei der Holzernte im Umfeld um den kleinflächigen Lebensraumtyp ist insbesondere darauf zu achten, dass der LRT im Zuge des Holzurückens nicht befahren wird und Schlagabraum wieder beseitigt wird.</p>		-
8210	Entwick- lung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Steuerung der Belichtungsverhältnisse durch Entnahme von ausdunkelnder Vegetation (Nadelbäume, Efeu, Brombeere); 	<p>kf1: Entnahme von dichtem Bewuchs Stark beschattender, die typische Felsspaltvegetation beeinträchtigender Bewuchs mit Efeu und Brombeere sollte beseitigt werden. Soweit Nadelbäume stark beschatten, sollten auch diese entfernt werden.</p>		-

LRT/ Art	Maßnah- menart	Ziele	Maßnahmenempfehlungen	ha	Kommentare im Beirat
9130	Waldmeister-Buchenwald (39,5 ha: B)				
9130	Erhaltung	<p>Formalziel: Erhalt der Buchenwälder mit ihrer charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt in ihrer vorhandenen räumlichen Ausdehnung sowie in ihrer natürlichen Dynamik und Strukturvielfalt.</p> <p>Teilziele: Erhalt des lebensraumtypischen Arteninventars (Baumarten, Verjüngung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der lebensraumtypischen Habitatstrukturen unter Berücksichtigung der natürlichen Walddynamik (Altersphase, Totholzvorrat, Habitatbäume) 	<p>WB1: Fortführung der naturnahen Waldbewirtschaftung Die naturnahe Waldwirtschaft baden-württembergischer Prägung sichert die Waldlebensraumtypen in ihrer Ausdehnung und ihrer Habitatqualität. Die standortstypische Baumartenzusammensetzung wird mit Hilfe der Übernahme der Naturverjüngung, Mischwuchsregulierung und zielgerichtete Jungbestandspflege sowie mit Hilfe der Durchforstung erreicht. Die Verjüngung in Altholzbeständen erfolgt kleinflächig über Naturverjüngung.</p> <p>WB1: Erhaltung bedeutsamer Waldstrukturen Für die gesamten LRTen soll durch die Maßnahme einerseits eine Ausstattung mit allen Altersphasen gewährleistet werden, andererseits soll damit die Arten- und Strukturvielfalt erhalten bleiben. Weiterhin wird empfohlen, <u>Totholz</u> zu belassen. Dabei ist im Zuge der Vor- und Hauptnutzung sowohl stehendes als auch liegendes Totholz im Bestand zu belassen, z.B. durch den Verzicht auf das Fällen noch stehender Totholzbäume bzw. absterbender Baumindividuen oder den Aufarbeitungsverzicht von liegendem Totholz. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht ist bei stehendem Totholz ein Abstand von einer Baumlänge entlang von Straßen, Fahrwegen und ausgewiesenen Wanderwegen einzuhalten. Vorhandene <u>Habitatbäume</u> - insbesondere Höhlenbäume - sollen möglichst langfristig in den Beständen belassen werden. Der dauerhafte Erhalt des bestehenden Anteils an Habitatbäumen ist bestandesübergreifend im Zuge der jährlichen Hiebsplanungen zu prüfen und sicherzustellen.</p>		-

LRT/ Art	Maßnah- menart	Ziele	Maßnahmenempfehlungen	ha	Kommentare im Beirat
9130	Ent- wicklung	<p><u>Formalziel:</u> Vergrößerung der bisherigen LRT-Fläche und Verbesserung des bestehenden Erhaltungszustandes bzw. einzelner Kriterien (Habitatstrukturen, Beeinträchtigungen).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arealerweiterung durch Überführung von Nb-Mischwäldern in Buchenwälder. • Förderung der Strukturvielfalt (verstärktes Belassen von Totholz, Habitatbäume) • Reduktion des Anteils gesellschaftsfremder Baumarten (insb. Fichte). • Reduktion der Verbissbelastung. 	<p>wb1: Entnahme von gesellschaftsuntypischen Baumarten Im WLRT 9130 kommen gesellschaftsuntypische Baumarten in erheblichem Umfang vor. Durch die Entnahme von Fichte und Kiefer soll das natürliche Arteninventar verbessert werden. Geschieht dies in den Randbereichen kann dies auch zur Arealerweiterung der LRTen führen.</p> <p>wb1: Bejagungsintensivierung In Bereichen mit erheblichem, selektiven Verbiss der Verjüngungsvorräte ist auf eine Erhöhung der Abschusszahlen bei Reh- und Sikawild im FFH-Gebiet (und ggfs. auch darüber hinaus) hinzuwirken. Hierbei sind auch die Ergebnisse der Forstlichen Gutachten zum Abschussplan heranzuziehen.</p>		<p>Die Kiefer ist in den LRTen 9130 und 9180 als gesellschaftsfremde Baumart diskriminiert. Dies wird nach Ansicht des Revierleiters ihrer Rolle als Habitatbaum nicht gerecht, die sie in diesen LRTen - als Überhälter - durch ihren Strukturreichtum und ihr hohes potentiell Alter und auch in ihrer Eigenschaft als immergrüner Nadelbaum im Laubwald einnimmt. Von Seiten des Kreisforstamtes wurde darauf hingewiesen, dass die Schälsschäden beim Sikawild nicht mit denen der Rothirsche vergleichbar sind. Vom Sika geschälte Jungbäume fallen in der Regel ganz aus, so dass keine strukturbildenden Habitatbäume daraus hervorgehen können.</p>
Anmerkung: Die Hinweise aus der Beiratssitzung haben Eingang in Kap. 3.2.9 Waldmeister-Buchenwald [9130], Absatz „Beschreibung“, gefunden.					

LRT/ Art	Maßnah- menart	Ziele	Maßnahmenempfehlungen	ha	Kommentare im Beirat
*9180	Schlucht- und Hangmischwald (prioritär)		(7,6 ha: B)		
*9180	Erhaltung	<p>Formalziel: Erhalt der Schlucht- und Hangmischwälder mit ihrer charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt in ihrer vorhandenen räumlichen Ausdehnung sowie in ihrem bestehenden qualitativen Zustand.</p> <p>Teilziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der lebensraumtypischen Arteninventars insbesondere des Artenreichtums (Baumarten, Sträucher, Bodenvegetation) • Erhalt der lebensraumtypischen Habitatstrukturen (Altersphase, Totholzvorrat, Habitatbäume) 	<p>SW1: Fortführung der naturnahen Waldbewirtschaftung Die naturnahe Waldwirtschaft baden-württembergischer Prägung sichert die Waldlebensraumtypen in ihrer Ausdehnung und ihrer Habitatqualität. Die standortstypische Baumartenzusammensetzung wird mit Hilfe der Übernahme der Naturverjüngung, Mischwuchsregulierung und zielgerichtete Jungbestandspflege sowie mit Hilfe der Durchforstung erreicht. Die Verjüngung in Altholzbeständen erfolgt kleinflächig über Naturverjüngung.</p> <p>SW1: Erhaltung bedeutsamer Waldstrukturen Für die gesamten LRTen soll durch die Maßnahme einerseits eine Ausstattung mit allen Altersphasen gewährleistet werden, andererseits soll damit die Arten- und Strukturvielfalt erhalten bleiben. Weiterhin wird empfohlen, <u>Totholz</u> zu belassen. Dabei ist im Zuge der Vor- und Hauptnutzung sowohl stehendes als auch liegendes Totholz im Bestand zu belassen, z.B. durch den Verzicht auf das Fällen noch stehender Totholzbäume bzw. absterbender Baumindividuen oder den Aufarbeitungsverzicht von liegendem Totholz. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht ist bei stehendem Totholz ein Abstand von einer Baumlänge entlang von Straßen, Fahrwegen und ausgewiesenen Wanderwegen einzuhalten. Vorhandene <u>Habitatbäume</u> - insbesondere Höhlenbäume - sollen möglichst langfristig in den Beständen belassen werden. Der dauerhafte Erhalt des bestehenden Anteils an Habitatbäumen ist bestandesübergreifend im Zuge der jährlichen Hiebsplanungen zu prüfen und sicherzustellen.</p>		-

LRT/ Art	Maßnah- menart	Ziele	Maßnahmenempfehlungen	ha	Kommentare im Beirat
*9180	Ent- wicklung	<p><u>Formalziel:</u> Vergrößerung der bisherigen LRT-Fläche und Verbesserung des bestehenden Erhaltungszustandes bzw. einzelner Kriterien (Habitatstrukturen, Beeinträchtigungen).</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Arealerweiterung. 2. Förderung der Strukturvielfalt (insb. Totholz und Habitatbäume). 3. Reduktion des Anteils gesellschaftsfremder Baumarten (Fichte und Buche). 	<p>sw1: Entnahme von gesellschaftsuntypischen Baumarten Im WLRT 9130 kommen gesellschaftsuntypische Baumarten in erheblichem Umfang vor. Durch die Entnahme von Fichte, Kiefer und (nur im Hangmischwald) Buche soll das natürliche Arteninventar verbessert werden. Geschieht dies in den Randbereichen kann dies auch zur Arealerweiterung der LRTen führen.</p> <p>sw1: Bejagungsintensivierung In Bereichen mit erheblichem, selektiven Verbiss der Verjüngungsvorräte ist auf eine Erhöhung der Abschusszahlen bei Reh- und Sikawild im FFH-Gebiet (und ggfs. auch darüber hinaus) hinzuwirken. Hierbei sind auch die Ergebnisse der Forstlichen Gutachten zum Abschussplan heranzuziehen.</p>		<p>Die Kiefer ist in den LRTen 9130 und 9180 als gesellschaftsfremde Baumart diskriminiert. Dies wird nach Ansicht des Revierleiters ihrer Rolle als Habitatbaum nicht gerecht, die sie in diesen LRTen - als Überhälter - durch ihren Strukturreichtum und ihr hohes potentielltes Alter und auch in ihrer Eigenschaft als immergrüner Nadelbaum im Laubwald einnimmt. Von Seiten des Kreisforstamtes wurde darauf hingewiesen, das die Schälsschäden beim Sikawild nicht mit denen der Rothirsche vergleichbar sind. Vom Sika geschälte Jungbäume fallen in der Regel ganz aus, so dass keine strukturbildenden Habitatbäume daraus hervorgehen können.</p>